

Protokoll der Ratsversammlung der Drachenlilie auf der Katlenburg im Katlengau am 9. Septembris AD92.

Teilnehmer: Kaelyn Gastgeberin, Hagen Advocatus, Fergus Praeceptor Commissar., Alina, Helior, Haug, Uriel, Charlotte, Dundearn.

Stimmübertragungen: Alienora an Charlotte, Lars an Fergus, Reinhard an Lars (nichtig).

Grußwort der Kaelynn, Burgvögtin, Candidata Draconis - Hagen eröffnet die Ratssitzung

1. Briefe

Alienora grüßt den Bund und entschuldigt ihr Fernbleiben mit einer Reise nach Ibarrien.

Lars von Nordal grüßt den Bund und entschuldigt sein Fernbleiben mit einer wichtigen Reise zum Kaiser in persönlicher Angelegenheit. Lars beklagt die Ratsversammlung auf dem Jagdausflug bei Fergus als unrechtmäßig an.

Reinhard grüßt den Bund und entschuldigt sein Fernbleiben.

Der Rat beschließt, zunächst wichtige Themen abzuhandeln.

2. Haug berichtet aus Hammaburg: Das eilige Flottenaufgebot Hammaburgs und anderer verbündeter Städte gegen Sassenburg und das drohende niederländische Flottenunternehmen war erfolgreich: mit einer merowischen Flottenaktion im Rücken der feindlichen Koalition musste das Unternehmen abgebrochen werden. In der eingetretenen Pattsituation konnte die hammaburgische Flotte schadlos abziehen. Die kaisertreue Minderheit der Sassenburger ist somit aber weiter auf sich gestellt. Uriel empfiehlt daraufhin, einen Kriegszug gegen Sassenburg zu unternehmen.

3. Der Bote des Königs Louis von Merowien Gerard von Pardon übermittelt eine Botschaft seines Königs an die Reichsritter von Drachenbrukk.

Es wird allgemein entsprochen, eine Antwort auf die darin gestellten Fragen des Königs zu verfassen:

Besonders die Frage nach den weiteren Erfolgsaussichten der Reichsritter und der Ägirsflotte im Konflikt mit Sassenburg und den Niederlanden wird allgemein als positiv bewertet.

Der König von Merowien bekräftigt sein künftiges Einschreiten in der Sache für den Kaiser von Arturien. (Brief unten angehängt S.3)

4. Uriel und Hagen treten für einen Kriegszug gegen Sassenburg ein. Sie geben zu bedenken, dass dabei für eine Abriegelung der Stadt von Land her zu sorgen ist. Der Kaiser müsse über diese Absicht informiert und um entsprechende Landunterstützung gebeten werden. Es wird dabei auch an die Trapezuntinische Legion des Kaisers gedacht.

Außerdem sollte für eine Aufklärung der Stimmung im Hennegau und Burgond eingeholt werden.

Fergus schlägt vor, den Hafentort Greifenwerder auf Greifenstein auszubauen, um die Überwachungsfunktion gegen Angriffe von Nordosten zu steigern. Helior solle hierzu Mittel vom Bund erhalten. Haug bietet aus seinem Bestand eine Beutekogge des Erik zur dortigen Stationierung an.

5. Hagen berichtet von seinen Erlebnissen an der Rosenküste:

Auf seiner Flottenfahrt mit 6 Schiffen gegen die von Venedig bezahlten Piratenkräfte aus Kilkanien gelangte Hagen weit südlich der Fist of Inster. Dort geriet er durch feindlich bestochene Lotsen des Hochkönigs in einen gefährlichen Hinterhalt. Dabei verlor er zwei Schiffe, zwei weitere und die Rosenfalke wurden erheblich beschädigt. Unter Lebensgefahr mussten er sich und die Mannen der gesunkenen Schiffe durchschlagen und geriet zudem in einen mächtigen Sturm, der die Restflotte bis nach Ibarrien verschlug. Danach erst gelang die glückliche Heimkehr.

Fazit: Venedig verfügt über einen weiterhin unbekanntem Verbündeten an Kilkaniens Westküste.

Dundearn ist bereit, eine Erkundungsreise bis hinter das Tulmontstal zu unternehmen, und auch Fergus möchte sich bei seinen Quellen umhören.

Helior fragt nach der eigentlichen Dimension des venezischen Engagements in Kilkanien: fließt hier nur viel Geld für einzelne Aktionen, oder ist mit einem regelrechten festen Verbündeten zu rechnen?

6. Zum Brief des Lars

Die Klage des Lars gegen die Gültigkeit der Ratsversammlung auf dem Jagdausflug des Fergus: Der Bund stellt fest, dass die Ratsversammlung zu Drohmoor nach altem Recht korrekt abgehalten worden ist.

7. Kaelyn bewirbt sich vor dem Rat um die Bundesritterschaft für die Arturische Mark.

Hagen begrüßt die Bewerbung und stellt die Notwendigkeit der Ritterprüfung fest. Nach dieser Prüfung wird der Rat über die Bewerbung entscheiden.

8. Hagen beruft einen Kriegsrat zum Flottenzug gegen Sassenburg ein.

Es wird allgemein der Wille der Bundesritter zum Kriegszug festgestellt.

Damit erfolgt die grundsätzliche Aufforderung, die Organisation eines Flottenaufgebots für das Frühjahr in Angriff zu nehmen. Der Küstenschutz im Osten muss verstärkt werden.

Uriel gibt die Bedrohung vor der Rosenküste zu bedenken - hierzu sollen die Anrainer ihre Kräfte bereithalten.

Helior weist auf die Kaisertreue von Xandern in Toxandrien hin: damit gäbe es einen guten Stützpunkt als Basis für die Bedrohung Sassenburgs von Land her. Ein Bote sollte zur Sondierung der Lage und Stimmung in Xandern entsandt werden.

Allistair O'Shaunessy soll als Bote zu Hz. Werner entsandt werden.

Es soll ein Brief an den Kaiser formuliert werden: darin die förmliche Anfrage für einen Kriegszug gegen Sassenburg und die oben genannte Bitte um Unterstützung von Land her, ggf. durch die Trapezuntinische Legion.

Uriel erklärt sich bereit, als Bote zum Kaiser zu reisen.

Zusatzprotokoll nach der Ritterprüfung der Kaelynn:

9. Die Ritterprüfung wurde zur vollen Gänze bestanden.

Hagen beantragt die sofortige Ernennung der Kaelynn zur Bundesritterin der Arturischen Mark, da sie als Burgvögtin der Katlenburg bereits hinreichend ihre Eignung bewiesen habe.

Die anwesende Bundesritterschaft erhebt Dame Kaylin einstimmig zur Bundesritterin.

Herrin Kaelyn wird von Hagen unter Zeugenschaft der teilnehmenden Ritter zur Bundesritterin der Arturischen Marken erhoben.

10. Es wird am Rande der Ereignisse bekannt, dass in einer separaten Versammlung der Commilitones Draconis auf diesem Hoftag der Drachenlie der Graf Haug nach dem Abschied der Dame Kaelyn aus ihrem bisherigen Burgamt mit der Vogtschaft über die Katlenburg bestallt wird.

Der Vorgang trifft auf die Ablehnung einiger anwesender nicht Commilitischer Bundesritter, die nicht an den dazu führenden Beratungen beteiligt waren. Hinzuzufügen ist: Auf dem Jagdausflug zu Drachenmoor, nachdem Dame Kaelyn diesen Vorschlag, gab es Wohlwollen und keine Widersprüche seitens dieser dort anwesenden Bundesritter. (Punkt 3 Protokoll der Versammlung)

Dieses Protokoll entstand aus den Aufzeichnungen der Alina und des Helior und dem Gedächtnis des Fergus Praeceptor comm.

Anhang zum Protokolls der Ratssitzung auf Katlenburg Sept. AD 92

Die Botschaft S.M. König Louis von Merowien an.die Reichsritter zu Drachenbrukk

S.M. König Louis von Merowien Rex Meroviae grüßt die Ritter des Kaisers in Drachenbrukk.

S.M. bestätigt die Durchführung einer Flottendemonstration vor den Küsten der Nidderen Lande, welche gegen das beabsichtigte große Flottenunternehmen der nidderlandischen Union mit Sassenburg gegen die Sache des Kaisers gerichtet war.

S.M. fragt nach der weiteren Perspektive der kaiserlichen Ritter im Konflikt mit den Feinden des Kaisers am Ägirsozean: besteht eine Aussicht auf langfristigen Erfolg für die Ritter und ihre Flottenkräfte?

S.M. bekräftigt sein weiteres Eintreten für die kaiserliche Ordnung und gegen die Nidderlandische Koalition mit den Abtrünnigen von Sassenburg.

S.M. bittet um Botschaft der Ritter